

ZITTY 19.11.09

Menschen fangen

Volker Gerling entwirft in
Daumenkinos einfühlsame Porträts



Offen für Begegnungen:
Volker Gerling geht mit
Bauchladen und Kamera
auf Wanderschaft

Volker Gerling ist ein Menschenfänger. Mit einem Bauchladen voller Filme tippelt der gelernte Regisseur und Kameramann im Sommer quer durch Deutschland und trifft dabei unter anderem auf todkranke Erfinder, Liebespaare am Fischbrötchenstand und Astronomielehrpfade. „Meist sprechen mich die Leute an, weil ich mit meinem Kasten schon recht auffällig bin. Und weil neugierige Menschen meist auch sehr offen sind, kommt es häufig zu besonderen Begegnungen“, erklärt Gerling verschmitzt. In seinem Kasten trägt Gerling eine Auswahl an Daumenkinos durch die Lande. Er hat sie bei früheren Wanderungen angefertigt und zeigt sie jetzt seinen neuen Zufallsbekanntschaften. Und die sind, ob groß oder klein, alt oder jung, Mann oder Frau, stets begeistert. Denn Gerlings Daumenkinos halten fest, was man die Seele des Menschen nennen kann, jenen Ausdruck, den ein Mensch hat, wenn er ganz zu sich selbst kommt.

Ein Mädchen ist zu sehen, das in die Kamera blinzelt und dabei viel von ihrem Schalk preisgibt. Ein alter Mann setzt leicht irritiert sein Basecap ab. Eine junge Frau nimmt den Kopf ihres Liebsten und küsst ihn fest. Zwölf Sekunden lang nur sind diese Filmchen. Doch nachdem man sie angeschaut hat,



glaubt man die Porträtierten bereits lange zu kennen.

Die Technologie, mit der Gerling diese Filme produziert, ist denkbar einfach. Mit einer analogen Kleinbildkamera, die von einem Motor angetrieben wird, belichtet er in einer Frequenz von drei Bildern pro Sekunde einen Film. Die so entstandenen 36 Aufnahmen montiert er zu einem Daumenkino. Weil drei Bilder pro Sekunde achtmal weniger Bilder sind, als eine gewöhnliche Filmsekunde aufweist, ergänzt der Zuschauer automatisch die Lücken. So entsteht auratisch aufgeladenes Kino. Mit dieser Idee, die Gerling am Neujahrsmorgen 1998 gekommen ist, verdient er auf der Wanderschaft sogar schon seinen Lebensunterhalt. Jetzt präsentiert er im Theater Eigenreich per Großbildprojektion die in diesem Sommer neu entstandenen Daumenkinos. Wer echte Menschen sehen will, sollte das Daumenkino nicht verpassen.

Tom Mustroph

„Bilder lernen laufen, indem man sie
herumträgt“, 19.-22.11., 20.30 Uhr, Eigenreich.

Eintritt 9, erm 6 Euro.

www.eigenreich-berlin.de,

www.daumenkinographie.de